

Konkurrenz fürs Taxi

Fahrdienste. In vielen Städten fahren nicht nur Taxis. Einen Fahrservice vermitteln auch die Apps von Uber oder Free Now. Trotz gleicher Dienstleistung gibt es Unterschiede.

Das Handydisplay zeigt den Countdown: Noch 80 Meter entfernt, noch 60 Meter – dann hält ein schwarzes Uber-Auto. Der Fahrgast hat den Wagen per App gebucht und sieht auf seinem Handy Ankunftszeit, Endpreis sowie das Autokennzeichen. Für Fahrgäste kommt dieser Service wie ein Taxi daher. Doch es gibt Unterschiede.

Die US-amerikanische Firma Uber ist eine Vermittlungsplattform für Fahrdienste und hat selbst keine Taxi- oder Mietwagenlizenz. Die Frage, ob dieses Geschäftsmodell zulässig ist, war Gegenstand vieler Gerichtsprozesse. Am Markt ist Uber noch, weil die Firma mehrfach ihr Geschäftsmodell änderte. Heute vermittelt die App Mietautos mit Fahrer. Die

Beförderung läuft in Deutschland über die Firma Safedriver Ennoo oder deren Subunternehmer. Dieses Unternehmen im Hintergrund bemerkt der Fahrgast nur einmal kurz während des Buchungsprozesses, wenn er die Geschäftsbedingungen von Safedriver Ennoo akzeptieren muss. Bezahlung und Rechnung laufen über Uber. Die Autos sind anders als Taxis nicht immer eindeutig als Uber-Autos zu erkennen.

Auch die App von Free Now vermittelt Mietautos mit Fahrer. Hier heißen sie „Ride“ (siehe Handy-Screenshot S. 13).

Nachfrage beeinflusst den Preis

Taxis sind – anders als Uber-Autos oder Rides – Teil des öffentlichen Personennahverkehrs. Das verschafft ihnen Privilegien: Sie dürfen zum Beispiel Busspuren nutzen und Taxistände im öffentlichen Raum, etwa am Ende von Fußgängerzonen, wo sie auf Fahrgäste warten. Außerdem dürfen sie spontan Fahrgäste aufnehmen, die am Straßenrand nach einem Taxi winken.

Ein weiterer Unterschied: Nur Taxis haben eine Beförderungs- und Bereitstellungspflicht. Sie müssen rund um die Uhr verfügbar sein und das auch zu unrentablen Zeiten.

Außerdem sind sie verpflichtet, in ihrem Betriebsgebiet alle Fahrgäste zu befördern, auch wenn eine Fahrt nur wenige Minuten dauert.

Spätestens beim Preis bemerkt man den Unterschied zwischen Taxis und ihrer Konkurrenz. Taxis haben einheitliche Tarife, die sie sich von den Kommunen genehmigen lassen müssen. Uber und Ride sind frei in der Preisgestaltung. Fahrgäste sehen zwar vor der Buchung in den Apps den Endpreis. Dieser kann sich aber – abhängig von Angebot und Nachfrage – bei künftigen Fahrten ändern.

Bei unseren zwei Preisrecherchen während der Pandemie in Berlin waren die über Uber oder Free Now vermittelten Fahrten immer günstiger als ein Taxi. Bei hoher Nachfrage etwa zu Messezeiten oder Silvester kann dies anders sein. Die Fachzeitung Taxi Times stellte uns Screenshots vom Oktoberfest 2019 zur Verfügung: Eine Uber-Fahrt vom Münchener Flughafen zum Oktoberfest kostete fast 120 Euro – gut 40 Euro mehr als mit einem Taxi.

Rückkehrpflicht für Uber und Ride

Auch für Mietwagendienste gibt es Auflagen. Sie müssen nach jeder Fahrt zu ihrem Betriebsitz zurückkehren, sofern sie keinen Folgeauftrag haben. Diese Rückkehrpflicht re-

Kleiner Überblick: Fahrdienste, die per App buchbar sind

Kunden finden im App-Store oder Play-Store diese überregionalen Fahrdienstvermittler, wenn sie in die Suche „Taxi“ eingeben.

Fahrtenvermittler	Verfügbarkeit in Deutschland	Angebot	Preis	Bezahlung	Zusätzliches Angebot	Geeignet für ...
Free Now App	53 Städte Beispiele. Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, München	Taxibeförderung und Mietwagenfahrdienst (Ride ¹⁾)	Taxi. Preisspanne vor der Fahrt bekannt. Ride¹⁾: Variable Preise, Endpreis vor der Fahrt bekannt	Apple Pay, bar, Google Pay, Kreditkarte, Paypal	Carsharing von Miles, E-Roller von Emmy, Tier E-Scooter von Voi, Tier ²⁾	Personen, die verschiedene Mobilitätsdienste über eine App buchen möchten und den Preis zwischen Taxi- und Mietwagenfahrdienst (Ride) vergleichen wollen
Taxi-Deutschland App	700 Städte (alle Städte mit mehr als 5 000 Einwohnern)	Taxibeförderung	Preisspanne ist vor der Fahrt bekannt	Apple Pay, bar, Girocard, Kreditkarte, Paypal ²⁾	Deutschlandweite telefonische Taxi-Bestellung mit Preisspanne	Menschen, die den Taxiservice per App nutzen wollen und schnell durch die Stadt kommen möchten (Taxis dürfen Busspuren nutzen)
Taxi.eu App	119 Städte	Taxibeförderung		Amazon Pay, Apple Pay, bar, Kreditkarte, Paypal ²⁾		
Uber App	14 Städte Beispiele. Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg	Mietwagenfahrdienst	Variable Preise. Endpreis vor der Fahrt bekannt.	Girocard, bar, Klarna, Kreditkarte, Paypal	E-Scooter von Lime, sowie E-Bikes von Jump ³⁾	Personen, die verschiedene Mobilitätsdienste über eine App buchen möchten

1) Buchbar in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München.

2) Nicht in allen Orten verfügbar.

3) Alles buchbar in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München. E-Bikes Jump: auch Frankfurt/Main, Köln, Stuttgart. E-Scooter Lime: auch Mainz, Wiesbaden. **Stand: 15. Juni 2021**



Taxibranche. Im März 2021 demonstrierten Düsseldorf und Kölner Taxifahrer mit einem Autokorso. Sie kritisieren, dass für ihre Konkurrenz nicht dieselben rechtlichen Bedingungen gelten.

gelt das Personenbeförderungsgesetz. Auch dürfen die Fahrer keinen Umweg fahren, um die Zeit bis zum neuen Auftrag zu überbrücken. Mit dieser Rückkehrpflicht soll das Taxigewerbe geschützt werden. Es soll außerdem verhindern, dass zusätzlicher Verkehr durch Autos entsteht, die ziellos ihre Runden drehen. Die Taxibranche kritisiert: Fahrzeuge der Uber-App würden sich nicht an die Rückkehrpflicht halten, was sie unter anderem in einem Gerichtsprozess bewiesen habe (Landgericht Frankfurt am Main, Az. 3-06 O44/19).

Uber sagt, sie hätten eine hoch entwickelte Software, die das Einhalten der Rückkehrpflicht sicherstelle.

Fest steht: Kontrollen sind schwierig. Markus Burgdorf, Sprecher von Taxi Deutschland, sagt: „Weder Zoll noch Aufsichtsbehörde dürfen Mietwagen aus dem fließenden Verkehr fischen, um die Rückkehrpflicht zu überprüfen, und die Aufsichtsbehörden sind wohl überlastet. Mir sind keine Kontrollen bekannt.“

Gesetzliche Änderungen für Taxis

Für einen fairen Wettbewerb sollen ab August 2021 Änderungen im Personenbeförderungsgesetz sorgen. Kommunen dürfen dann für Taxibestellungen Tarifspannen genehmigen oder Festpreise für bestimmte Strecken – etwa zwischen Bahnhof und Flughafen.

Außerdem dürfen Kommunen mit mehr als 100 000 Einwohnern künftig auch die per App bestellbaren Fahrdienste regulieren, wenn ihr Marktanteil über 25 Prozent liegt.

Unser Rat

Taxi. Ein Taxi können Sie per App buchen, etwa über Apps Taxi.eu oder Taxi Deutschland und per Telefon, zum Beispiel wenn Sie Ihre örtliche Vorwahl plus 19410 wählen.

Taxi-Alternative. In vielen Städten können Sie einen Mietwagen mit Fahrer bestellen. Oft ist dies etwas günstiger als ein Taxi. Beim Versicherungsschutz gibt es keinen Unterschied. Buchen können Sie über die Apps von Free Now oder Uber (siehe Tabelle). In manchen Städten heißen diese Dienste Minicar oder einfach Taxialternative und haben eigene Buchungssysteme. Busspuren und öffentliche Warteplätze in der City dürfen sie nicht nutzen.

Dann dürfen sie zum Beispiel die Zahl der Autos oder Preisuntergrenzen festlegen. In Großstädten könnte das ein Thema werden. Nicht nur die Autos, die für Uber oder Free Now fahren, werden immer mehr. Seit Juni 2021 vermittelt Bolt, eine dritte internationale Plattform, hierzulande Mietwagenfahrten – zunächst allerdings nur in Berlin. ■

↓ Bitte wähle dein Transportmittel

	Ride + Screen # 2 in 2 Min.	10,80€
	Taxi + Screen # 2 in 3 Min. Taxi mit Trennscheibe	ca. 11-14€
	Ride Premium # 2 in 5 Min.	17,55€
	Taxi # 2 in 2 Min.	ca. 11-14€
	Eco # 2 in 5 Min.	ca. 11-14€
	Ride XL # 5-8 in 5 Min.	12,72€
	Taxi XL # 3-8 in 2 Min.	ca. 16-19€

Bar bezahlen

Taxi + Screen jetzt bestellen

Später

Handybild Free Now App. Wer vier Kilometer zum Berliner Hauptbahnhof fahren möchte, erhielt am 10. Juni 2021 diese sieben Angebote von Free Now. Die App vermittelt Taxis und – wie Uber auch – Mietwagen mit Fahrer, hier Ride genannt. Die App startete 2009 als Mytaxi.